

# DIE GESCHICHTE DER GASTSTÄTTE KRONE IN SULZGRIES

Herbert Weber





Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es in Sulzgries 78 Häuser, darunter 6 Gaststätten (Bären, Hirsch, Krone, Rose, Linde und Traube). Diese hatten damals eine wichtige Rolle im Rahmen der Sozialkontakte und der Kommunikation. So wie sich die Gesellschaft veränderte, so veränderten sich auch die Gaststätten. Nachfolgend wird der Versuch unternommen, die Entwicklung der Gaststätte Krone aufzuzeigen.



Abb. 1: AK Gasthaus zur Krone David Weber um 1930 (Sammlung Weber)

Die Krone befindet sich seit 1910 in vierter Generation in Familienbesitz. David Weber und seine Ehefrau Pauline bewirtschafteten damals die Gaststätte und betrieben auch eine Metzgerei. Sie stammten ursprünglich aus dem »Unterland« und boten neben Esslinger Weinen auch Fasswein aus Grantschen (Weindorf bei Weinsberg) an. Danach übernahmen der Sohn Erwin und seine Frau Anne die Leitung der beiden Betriebe. Ordentliche Fleischportionen, handgemachte Spätzle und schwäbischer Kartoffelsalat waren bekannt als gutbürgerliche Küche. Als Festessen gab es gemischten Braten, gefüllte Kalbsbrust und Rostbraten. Für das Vesper kamen frisch aus der Metzgerei Leberkäse, Ripple, Saiten und der Wurstsalat auf den Tisch.

In der Krone wurde früher viel mit den Gästen gesungen. Paula Rues, die Schwester von Erwin Weber, spielte am Klavier. Von den schwäbischen Liedern kannte sie alle Verse auswendig, auch den letzten. Aus voller Brust wurde gesungen »Hab oft im Kreise der Lieben«, »Drunten im Unterland« und auch »Beim Kronenwirt«. Zum Abschluss wurde immer die schwäbische Nationalhymne »Preisend mit viel schönen Reden« gesungen.

Alle kannten die Verse vom Eberhard auswendig. Er war Württembergs geliebter Fürst, und er konnte, im Gegensatz zu allen anderen deutschen Fürsten, »sein Haupt kühnlich legen, jedem Untertan in Schoß«. Er war deshalb von allen der Größte. Der Text dieses Liedes stammt von Justinus Kerner (1786-1862). Bei Hochzeiten spielte Eugen Bubeck aus der Sulzgrieser Straße auf seiner Violine.

Gasthöfe waren früher Mittelpunkte des dörflichen Lebens. Auch in RSKN war dies so. In der Krone in Sulzgries wurde im Jahre 1900 der örtliche Turnverein von 35 Personen gegründet. Nachdem sich davor vorwiegend in den Städten Turnvereine bildeten, haben sich junge Leute in der Krone getroffen und in weinseliger Stimmung beschlossen, auf dem Lande ebenfalls einen Turnverein zu gründen. Im Garten der Krone wurden dann regelmäßige Übungen nach »Turnvater« F.J. Jahn gemacht. Die Turnhalle in der Kelterstraße 9 wurde erst 11 Jahre später (am 25. Juni 1911) in Betrieb genommen. Am 9. November 1927 fand zudem im Gasthaus Krone die Gründung des Jungbauernbundes, Ortsgruppe Sulzgries, statt. Interessant ist, dass das erste Telefon in der Sulzgrieser Straße in der Krone installiert wurde. Um dringende Mitteilungen weiterzuleiten, ging man zum Fernsprecher in die Krone. Kamen in der Krone Anrufe an, so wurden diese an die Betreffenden ausgerichtet. Auch die erste Poststelle von Sulzgries wurde um 1929 von Paula Rues geb. Weber in der Krone geführt. Es handelte sich dabei um eine so genannte Landpoststelle. Landpoststellen waren privat geführte Poststellen, die Verwendung eines Postdatumsstempels war aber nicht erlaubt. Deshalb wurde neben der Marke ein »Herkunftstempel«, im vorliegenden Fall »Sulzgries Esslingen (Neckar) Land« in blauer Stempelfarbe angebracht.



Landpoststempel - Type I  
blau: 3.5.1929  
violett: 2.4.1932 - 29.10.1932



Landpoststempel - Type II  
blau: 3.4.1934  
violett: 12.7.1935 - 2.8.1937  
blau: 18.10.1937 - 25.3.1938

Gasthaus und Metzgerei zur Krone  
von D. Weber  
Sulzgries bei Eßlingen a. N.,  
Fernsprecher Postamt Sulzgries

Abb. 2: Verwendete Landpoststempel in der Krone und Briefkopf



Aus der damaligen Zeit erhalten geblieben ist das Modell einer Postkutsche. Dieses Original steht heute noch im Gaststättenraum in einer Nische.



Abb. 3: Modell einer Postkutsche aus dem 18. Jahrhundert in der Gaststätte Krone

Die obigen Beispiele – Gründung des Turnvereins und des Jungbauernbundes, erste Poststelle und Telefonzentrale – machen deutlich, wie eng damals Gasthöfe in die Entwicklung des sozialen Lebens im Ort verbunden waren.



Abb. 4: Sulzgries 1931; sehr deutlich die »Scharfe Kronenkurve«

Zur damaligen Zeit diente der heutige Gaststättenparkplatz der Krone als Straße von Krummenacker nach Rüdern und zur Neckarhalde, d. h. die Straße verlief direkt am Haus vorbei. Die Wegbiegung war als »scharfe Kronenkurve« bekannt, denn sie hatte einen 90 Grad-Winkel unmittelbar in der Nähe des Hauses. Vor der damaligen Straße, im Bereich der jetzigen Kurve, befanden sich ein Acker, auf dem Gemüse angebaut wurde, sowie eine Wiese, auf der Hühner sich herumtrieben. Hinter dem Gebäude gab es eine Grünfläche, die in den Sommermonaten als Gartenwirtschaft diente. Birnenbäume spendeten im Sommer Schatten.



Abb. 5: Erste große Ausbaustufe; (Foto 1954) Sammlung Weber



Abb. 6: AK Gaststätte Krone 1941 (Sammlung Weber)

Im Laufe der Jahrzehnte wurden an dem Gebäude viele Um- und Anbauten vorgenommen, zuletzt im Jahre 2014. Die Sommerterrasse lädt Gäste ein, vor dem Wirtschaftshaus Platz zu nehmen und nicht mehr hinterm Haus unter Birnbäumen, denn diese gibt es nicht mehr. Die einstige scharfe Kurve ist heute ein Fußweg zum Parkplatz des Gasthauses Krone sowie als Abkürzung zur heutigen Maienwallerstraße.





Abb. 7: AK Gaststätte Krone um 1965 (Sammlung Weber)





Abb. 8: Foto Gaststätte Krone im Jahr 2000 (Sammlung Weber)

Die Einwohnerzahl in RSKN nahm nach dem Zweiten Weltkrieg stetig zu. 1950 lebten in Sulzgries bereits 1.343 Menschen. Der Wandel von der bäuerlichen Struktur zu einem begehrten Wohngebiet in unmittelbarer Nähe von Esslingen und der Landeshauptstadt Stuttgart zeichnete sich ab. Vor diesem Hintergrund wurde eine Trennung in der Betriebsführung vorgenommen. Familie Weber konzentrierte sich ab 1956 ausschließlich auf die Metzgerei, und die Gaststätte wurde verpachtet. Rückblickend ergibt sich eine interessante gastronomische Reise über die Jahre. Die Gäste haben beeindruckende Beispiele von Wirtsleuten erlebt. Es waren Vollblut-Wirte und –Wirtinnen verschiedener Nationalitäten am Ruder, die bei den Gästen sehr beliebt waren und über Jahre sehr engagiert, meist mit der ganzen Familie, den Betrieb führten.

Den Reigen der erfolgreichen Wirtsleute eröffnete in den 1960-iger Jahren Ewald Eipper und seine Ehefrau. Ewald Eipper war ein erfahrener und bei den Gästen sehr beliebter und geschätzter Koch, seine Frau war mit Herzblut für den Service zuständig. Die Mutter von Ewald Eipper wohnte in Heslach und arbeitete auch in der Krone mit. Während der 14 Jahre dauernden Zeit auf der Krone sind die Kinder Hans-Jörg und Petra groß geworden.

Monika und Gerhard Kochendörfer boten in den 1970-iger Jahren den Gästen bodenständige schwäbische und deutsche Küche. Auch Gerhard Kochendörfer war gelernter Koch.

Maurizio Oliveri und der unvergessene Diego Cala und sein Bruder Luigi führten 1978 die italienische Küche in Sulzgries ein. Die Stammgäste kamen von nah und fern. 14 Jahre waren Diego und Luigi mit Pizza, Pasta & Mehr erfolgreiche Chefs auf der Krone. Wer in Sulzgries und Krummenacker wusste davor, was al dente, Antipasti, Saltimbocca und Tiramisu ist?

Unter dem Motto »Schwäbisches vom Feinsten« waren Frau Martina Dahmen-Köhnert und ihr Ehemann Gerhard, ein gelernter Koch, in den 1980-iger für die Geschicke in der Krone verantwortlich.

15 Jahre, von 1998 bis 2013, verführten Rosa und Pino Murano die Gäste mit italienischer Küche. Das Engagement von Rosa und Pino sowie des gesamten Krone-Teams wurde mehrmals honoriert: In einer Umfrage der Esslinger Zeitung wurde die Krone in Sulzgries 2002 von den Gästen zum beliebtesten Lokal in Esslingen und der Region gewählt. Auch bei der Gästewertung im Jahre 2004 landete abermals die Krone in Sulzgries auf dem ersten Platz.

Danach war Harald Faßbender 5 Jahre mit seiner ambitionierten Küche der Chef in der Krone. Auf der Speisekarte standen mediterrane Spezialitäten.

Seit 2017 gibt es in einem stilvoll gestalteten, aber sehr gemütlichen Ambiente klassische griechische Küche in der Krone. Diese und der familiäre Service sind ein dickes Plus der Familie Agathangelidis.

Inzwischen leben in RSKN über 9000 Einwohner. Auch in der heutigen schnelllebigen Zeit bleibt die Krone eine Andock- und Identifikationsstelle im Leben von Sulzgries und ganz RSKN. Auch in der Zukunft soll die Krone in Sulzgries ein Treffpunkt für gutes Essen und Trinken in angenehmer Atmosphäre sein.



